

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Pfarrblatt

ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST AG

Ausgabe 5/2016 Oktober / November 56. Jahrgang

Lebensraum Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach

Erntedank

DANKE!

DANKER?



Ernte-Dank



Wir sind mitten im Herbst – die große Erntezeit dieses Jahres ist schon vorbei. Frost sowie Unwetter haben der Landwirtschaft zugesetzt, obgleich unsere Region von vielem verschont geblieben ist. Und so

lässt diese Erntezeit mich fragen, wie meine persönliche Ernte ausgefallen ist, wofür ich mich bei Gott und vielen Mitmenschen bedanken darf.

Besonderer Dank gilt hier der Sanierung vom Gebäude unseres Pfarrkindergartens und Schülerhortes. Fünf Jahre haben wir diskutiert, überlegt, Probleme beim Namen genannt und nach Auswegen gesucht. Jetzt, in den neun Wochen Schulferienzeit, wurde die Sanierung beinahe ganz geschafft. Unsere Kinder können sich in den wunderbaren Räumen erfreuen. Dank gebührt hier vor allem der Bauaufsicht Heinrich Kaufmann, besonders aber der Stadtgemeinde – Bürgermeister, den Mitarbeitern im Bauamt (besonders Karl Kaplan und Adi Maier), den Wirtschaftshof-Mitarbeitern und den Kameraden der Feuerwehr! Weiteres gilt mein Dank den pfarrlichen MitarbeiterInnen: den Wirtschaftsräten, dem Team im Hort und Kindergarten, Asylanten und viele, viele weitere Personen für ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Wie beim Puzzlespiel haben alle ein wesentliches Stück zum Gelingen beigetragen.

Hiermit möchte ich einladen zum

„TAG DER OFFENEN TÜR“

**im Gebäude vom Pfarrkindergarten
und Schülerhort
am Sonntag, 2. Oktober, ab 11.00 Uhr**

Große Dankbarkeit habe ich in diesem Sommer erfahren dürfen bei den vielen Begräbnissen. Ich bin hier dankbar für die einfühlsamen Gespräche mit den Angehörigen, wenn diese vom Leben ihrer Liebsten erzählen, ihre tiefe Liebe erahnen lassen – und schließlich in Dankbarkeit aus ihrer Hand geben. Das Erbe dieser wun-

derbaren, verstorbenen Menschen liegt im Segen-sein für uns – und dafür bin ich dankbar! Einige dieser Verstorbenen sind auch ein gelebtes Beispiel der Heiligkeit in der heutigen Zeit.

Weitere Dankbarkeit möchte ich aussprechen für die Gemeinschaft bei den Fußwallfahrten nach Mariazell. Es tut gut, miteinander im Namen des Herrn unterwegs zu sein. Das Gehen als „Erholung“ für den eigenen Körper, die vielen Gespräche unterwegs, die wunderbare Schöpfung genießen und spüren können, der gemeinsame Rosenkranz – all dies lässt mich dankbar sein für die Gemeinschaft der Pfarre/Kirche, die mich trägt.

Dankbar bin ich auch für den privaten Urlaub mit Freunden. Dieses Jahr ging es nach Südserbien und Mazedonien – relativ unbekannte Teile unserer südlichen Nachbarn. Serbische Klöster brachten uns zum Staunen und Beten, der Ochrid-See mit seinen kulturellen und kulinarischen Höhen-

punkten ist allein diese Reise wert. Herakleia ließ uns in die byzantinische Zeit (6. Jh.) eintauchen, und Skopje (Geburtsort der hl. Mutter Teresa) zeigte die jüngsten Errungenschaften. Dankbar bin ich hier

für die gemeinsamen Gespräche und Zeit, die uns geschenkt wurde.

Dankbarkeit hat immer mit Teilen zu tun, da Gott für alle Menschen und mich sorgt. Ja, in der Schöpfung schenkt Gott allen Menschen genug zum Leben – die Verteilung unter uns Menschen ist ein anderes Problem, noch mehr die Raffgier von einigen bzw. Konzernen u. a.! Zusammen mit der orthodoxen Kirchen gibt es gemeinsame „Schöpfungszeit“ (1. September – 4. Oktober, siehe: www.schoepfung.at). Besonders bedenken wir, dass mit der Schöpfung „in Gottes Namen“ alles begann – die Heilsgeschichte Gottes mit uns sowie unsere teilweise wenig überzeugende Geschichte mit Gottes

Schöpfung...!

Bischof Erwin Kräutler hat hier sieben Kategorien genannt, die eigentlich eine Einladung zu einem bewussten Lebensstil mit der ganzen Schöpfung sind:

- 1. Liebe die Menschen!**
- 2. Schau bei den Armen nicht weg!**
- 3. Achte die Schöpfung!**
- 4. Suche den Frieden!**
- 5. Führe auf Augenhöhe!**
- 6. Hab Mut zu Veränderungen!**
- 7. Es gibt nur eine Welt – nimm deine Verantwortung wahr!**

Es ist dies ein Weg zu einem solidarischen Handeln mit der ganzen Schöpfung und allen Menschen, damit sein Friede in unserer Mitte wohnt und uns ein „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) geschenkt wird.

Wir brauchen einen Klimawandel

in unserer überfluteten Kommunikation
im Dauerhagel der Werbung
in unseren frostigen Beziehungen
in der Dürre unseres Mitgefühls
in den Zerstörungen unserer Lebensplanung
in den Überschwemmungen des Wohlstandes
in der Hitze aktueller Debatten
im Gewitter unserer Argumente

Wir brauchen einen Klimawandel

zur Erwärmung der Herzen
zu hilfreichen Geistesblitzen
zu einer Flut an Solidarität
zu einem Dauerregen der Nächstenliebe
zu einem Wolkenbruch der Ehrlichkeit
zur Zerstörungskraft der Genügsamkeit
zum Sturm der Gewaltlosigkeit
zu einem Hoch der Friedfertigkeit

Josef Wilfing



Erntedank 2016 – Danke?!

Jedes Jahr im Oktober feiern wir traditionell Erntedank mit größerer Feier, geschmückter Kirche und Erntekrone. Auch heuer? Macht es auch für jene Sinn, die in dem vergangenen Jahr unter den Einwirkungen des Wetters – Frost, Hagel, Überschwemmungen – leiden mussten? Ist es nicht provokant, diese zum „Dank“ aufzurufen?

Nicht nur bei uns sind landwirtschaftliche Einbußen durch die heurigen Wetterkapriolen eingetreten, so sind. z. B. einige Kilometer nördlich noch viel größere Schäden durch Sturm, Hagel und Murenabgänge entstanden.

Viele unserer Mitmenschen haben auch andere Schicksalsschläge zu verkraften. Für landwirtschaftliche Produkte werden keine adäquaten Preise erzielt. So mancher hat den Arbeitsplatz verloren, bei anderen ist die Partnerschaft in Brüche gegangen. Da hat sich eine Krankheit breit gemacht, der nächste wurde durch einen Unfall beeinträchtigt. Misserfolge in Schule und Studium, Rückschläge in der Lebensplanung oder Mobbing im Umfeld lassen viele am Glauben an ein gutes Schicksal zweifeln. Weltweite Schlagzeilen berichten von Krieg, Fluchtwellen, Erdbebenkatastrophen und negativen Umweltveränderungen. Und dafür sollen wir „Danke“ sagen?

Es ist uns eigen, immer wieder das Negative stärker zu empfinden als das Positive. Wir wollen, dass der Luxus stetig steigt, uns soll es immer besser ergehen. Erreichtes soll immer bleiben, und es soll noch mehr dazukommen. Begriffe wie Zufriedenheit, Bescheidenheit, Dankbarkeit und Nächstenliebe geraten dabei ins Hintertreffen.

Wenn wir bedenken, dass es in unserem Land seit über 70 Jahren keinen Krieg mehr gegeben hat und seit dieser Zeit die Lebensqualität enorm gestiegen ist, frage ich mich, wieso so viele in Sucht verfallen, von Überangeboten überschwemmt den Überblick verloren und Kinder durch Medien kommunikativ verrohen. Es reden die Leute kaum mehr direkt, vieles wird übers Handy abgewickelt. Nicht nur Kinder haben es verlernt, „Bitte“ und „Danke“ zu sagen. Und dafür machen wir andere verantwortlich: Die Regierung, die Politiker, die Wirtschaftstreibenden, die Nach-

barn, den Partner / die Partnerin, letztendlich Gott. Irgendwer muss herhalten, auf den man mit dem Zeigefinger weisen kann.

Vielleicht wäre es sinnvoller, den Zeigefinger umzubiegen und auf sich zu richten. Vielleicht kann man so eine Änderung der Lage herbeiführen. Sich nur auf andere zu verlassen (Katastrophenhilfe, Gemeinden, Ämter, Schulen, Caritas, ...) wird nur manche aus der prekären Situation heraushelfen. „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“ ist leichter gesagt als getan. Aber das bewusste und ehrliche Hinterfragen, was man selbst verbessern kann, sollte einen neuen, frischen Weg heraus aus dem Dilemma ermöglichen. Ob man dies in einer ruhigen Stunde daheim, in der

Natur oder auch eventuell in der Kirche schafft, bleibt jedem selbst überlassen. Anregungen gibt es von vielen Seiten, nur beherzigen sollte man sie.

Vielleicht wäre es an der Zeit, die positiven Signale zu sehen, auch selbst zu setzen. Dann fällt es einem leichter „Danke“ zu sagen.

Abschließend ein kurzes Bitt – Dank – Gebet:

Du, Gott,
Anker meiner Hoffnung,
Nach dir will ich streben.
Komm und hilf mir,
Einst Erlösung zu finden.

far.a (Franz Rabl)



Geschichte des Erntedankfests

Das heutige Erntedankfest lässt sich auf einen weltlichen Brauch im 18. Jahrhundert zurückführen. Früher überreichten die Feldarbeiter den Bauern nach Abschluss der Ernte einen Kranz aus geflochtenem Getreide. Danach fand üblicherweise ein gemeinsames Festessen statt.

Die Kirche griff diesen Brauch auf, und aus dem geflochtenen Kranz wurde eine vier- oder sechsbogige Bügelkrone. Die heutige Form des Erntedankfestes in der Steiermark breitete sich Anfang des 20. Jahrhunderts über die südliche Weststeiermark aus.

Der erste Beleg für ein christliches Erntedankfest findet sich aber schon im 3. Jahrhundert. Das es weltweit keinen einheitlichen Festtermin gibt, ist auf

die unterschiedlichen Klimazonen und Ernten zurückzuführen. Früher war es auch üblich, Erntegaben als Spenden für ärmere Einwohner der Gemeinde am Erntedanksonntag zu sammeln. Auch heute finden zu diesem Fest noch vielerorts Spendenaktionen oder Solidaritätsaktionen statt.

Erntedank anderer Religionen

Alle Religionen kennen Erntedankfeste, weil Menschen wissen, dass die Erde, von der sie leben, nicht von ihnen selbst gemacht ist. Im Judentum wird Erntedank an zwei Tagen im Jahr gefeiert. Das Pfingstfest ist das Getreideerntefest und das Laubhüttenfest das Weinerntefest. Im Islam wird durch das ganztägige Fasten im Ramadan die Schöpfung als besonderes Geschenk wahrgenommen, und die Gaben werden sehr intensiv nach Sonnenuntergang genossen. Die Hindus feiern ihr Erntedankfest "Makar Sankranti" im Jänner zu Beginn der Erntezeit und bitten um eine gute Ernte.

In Amerika ist das Erntedankfest als Thanksgiving bekannt. Thanksgiving wird am 4. Donnerstag im November gefeiert und gilt als staatlicher Feiertag. Anders als bei uns wird zu Thanksgiving nicht nur für die Ernte gedankt, sondern für alles Gute und Gelungene.



IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF

Wenn ein Traum, irgendein Traum sich nicht erfüllt,
wenn die Liebe zu Ende geht,
wenn selbst die Hoffnung nicht mehr besteht,
nur Einsamkeit,
wenn ein Blatt, Irgendein Blatt vom Baume fällt,
weil der Herbstwind es so bestimmt,
wenn das Schicksal uns etwas nimmt,
vertraue der Zeit.

Denn:

Immer, immer wieder geht die Sonne auf
und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht,
Ja, immer, immer wieder geht die Sonne auf,
denn Dunkelheit für immer gibt es nicht,
die gibt es nicht, die gibt es nicht.

Hör' ich ein Lied, Irgendein Lied, das wir gekannt,
denk' ich noch immer, wie schön es war.
Wir waren glücklich, wird mir dann klar,
denn du warst hier.

Und wenn dir irgendein Mensch von mir erzählt,
ich hätt' vergessen, dann denk' daran, ich glaub an Morgen,
denn irgendwann stehst du vor mir.

Denn:

Immer, immer wieder geht die Sonne auf
und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht,
Ja, immer, immer wieder geht die Sonne auf,
denn Dunkelheit für immer gibt es nicht,
die gibt es nicht, die gibt es nicht.

Prof. Udo Jürgens

Deo Gratias!

Links sehen Sie die Fürstenfelder Erntedankkrone, die mit einigen imposanten Zahlen aufwarten kann:

- 1.008 Stück Weizen
- 1.257 Stück Roggen
- 1.586 Stück Gerste
- 2.882 Stück Dinkl
- 1.243 Stück Hafer
- 7.976 Stück an Halmen insgesamt

Diese Anzahl an Halmen wächst auf ca. 21 m² Ackerfläche. 22 Arbeitsstunden wurden investiert, um die Ähren abzuschneiden und in 49 Bündeln zum Trocknen aufzuhängen.

Erika Hütter und ihr Team vollbringt dieses Werk. Renate Waldegger braucht einen ganzen Tag, um diese Erntekrone zu binden.

Deo Gratias! – Und Vergeltsgott für dieses Werk der Danksagung zur Ehre Gottes und Freude der Menschen.



Hinter jeder Zahl steht ein Mensch

Frost, Hagel, Vermurungen, steigende Arbeitslosenzahlen, Terroranschläge - das waren die Schlagzeilen in den Medien, die das Jahr 2016 bisher beherrscht haben. Gab es wirklich nur negative Schlagzeilen? Stimmt es, dass „Only bad news are good news!“ sind? Schlechte Nachrichten erhöhen die Aufmerksamkeit der Menschen - sagt zumindest eine (Journalisten)Weisheit. Darum befragten wir Hobbyjournalisten vom Pfarrblatt vier Mitmenschen zum Thema "Erntebilanz 2016" - Menschen aus verschiedenen Bereichen, die nicht nur von Sonne und Regen abhängig sind.

Erntedank - **Danke!** oder **Danke?** Wir fragten in unserem Lebensraum vier Menschen aus unterschiedlichen Bereichen, wie ihre Ernte 2016 ausfällt und stellten folgende drei Fragen:

Wie ist es Ihnen im heurigen Jahr wirtschaftlich ergangen?

Wie können Sie (Ernte/Gewinn)Ausfälle kompensieren?

Wofür können Sie im heurigen Jahr dankbar sein?

JOSEF WILFLING
Bäckermeister aus
Söchau



1) Mit den wirtschaftlichen Erträgen bin ich heuer zufrieden. Als Bäcker ist man ja auch immer von der Getreideernte der Landwirtschaft abhängig und da gab es heuer bei uns zum Glück keine Ausfälle. Beklagenswert ist allerdings ein zu viel an Bürokratie für uns kleine Gewerbetreibende, das alles ist sehr zeitaufwändig und zum Teil auch enorm kostenintensiv.

2.) Der ständig steigende Kostendruck erfordert von uns noch mehr persönlichen Einsatz und mehr Eigenleistung. Als „kleine“ Bäckerei sind wir flexibel in der Produktion. Wir achten auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden, bieten beste regionale Qualität (handgearbeitet) zu fairen Preisen an. Wir kaufen alles regional ein - sowohl die Dinge unseres persönlichen Bedarfs als auch die Grundprodukte, die wir für die Produktion in der Bäckerei benötigen.

3.) Für die Gesundheit der ganzen Großfamilie (Mutter, Gattin Renate, 4 Kinder und 11 Enkel) Ich bin dankbar für den Frieden im Land und hoffe, dass er dauerhaft bleibt. Dankbar bin ich auch für die intakte Dorfgemeinschaft in Söchau, für meine vielen Freunde und Bekannten, für die Kundinnen und Kunden unserer Bäckerei und für die Gäste unseres Kaffeehauses in den letzten Jahrzehnten. Für all das möchte ich ein ganz großes „Danke schön“ sagen

MARGARETHE HARTINGER
Zweigstellenleitung
AMS Fürstenfeld



Abgeänderte Fragen:

Frage1: **Wie sieht die Ernte 2016 für das AMS aus?**

Zahlen sind das eine – hinter jeder Zahl steht ein Mensch. Das AMS setzt sich für beide Seiten am Arbeitsmarkt ein. Die KundInnen – Arbeitssuchende und Unternehmen – stehen im Zentrum unserer Dienstleistungen.

Arbeitslosigkeit ist längst kein Randgruppenthema mehr. Dabei bedeutet die aktive Teilnahme am Arbeitsleben für jede/jeden Einzelne/n wesentlich mehr als nur Einkommenserwerb: Teilnahme am sozialen Leben, Sinnerfüllung, soziale Sicherheit. Dafür braucht es Arbeitsstellen. Für diese bin ich dankbar.

Ernte setzt auch voraus, dass wir Menschen Unterstützung anbieten und ebenso Perspektiven aufzeigen. Wir setzen daher bei unserer Arbeit ganz gezielt Schwerpunkte, durch möglichst frühzeitige Intervention länger dauernde Arbeitslosigkeit zu verhindern. Vor allem bei Jugendlichen ist dies das wichtigste Ziel. Arbeitsmarkterne Personen sollen ihre Chancen auf nachhaltige Integration verbessern, und besonders Frauen, ältere Personen und Jugendliche sollen durch Bildungs- und Weiterbildungsangebote oder Beschäftigungsförderung bei der Arbeitsuche unterstützt werden. Der aktuelle Fokus ist auch auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gerichtet.

Frage 2: **Wofür können Sie im heurigen Jahr als Institution AMS dankbar sein?**

2.) Für mich steht das Gemeinsame, das Verbindende, das „Wir“ im Vordergrund. Und darum geht es, weil Leistungsfähigkeit immer dann am größten ist, wenn Menschen sich gemeinsam einsetzen. Wir sehen uns als Drehscheibe am Arbeitsmarkt. Ich bin daher allen Entscheidungsträgern, Unternehmen, Institutionen und jeder Einzelperson dankbar, die mit uns an unserem gemeinsamen Ziel „Wir verbinden Mensch und Arbeit“ zusammenarbeiten.

Frage 3: **Wie fällt Ihre private Erntebilanz als Zweigstellenleiterin des AMS Fürstenfeld aus?**

Persönlich bin ich dankbar, eine sehr erfüllende Verantwortung tragen zu dürfen, die zwar fordernd ist, jedoch auch die Möglichkeit bietet, für die Menschen in unserer Region etwas zu bewegen. Wir alle wissen, dass es für uns als AMS im nächsten Jahr nicht gerade leichter werden wird. Ich bin dankbar, ein Team an meiner Seite zu wissen, das diesen Herausforderungen mit viel Engagement und Kompetenz begegnet und habe daher die Zuversicht, die es braucht, mutig nach vorne zu schauen.

Über den Tellerrand schauen mit Josef Rauscher, Religionslehrer (NMS)

Seit wann bist du Religionslehrer?

Josef Rauscher: Als einer der Stadtführer von Fürstenfeld habe ich gelernt, dass man mit Jahreszahlen sparsam umgehen soll. Deshalb möchte ich mit einem „geistigen Blättern“ in der Pfarrchronik, (die ich als Liebhaber der Geschichte führe) beginnen. Ich arbeitete und arbeite bereits mit fünf Fürstenfelder Pfarrern zusammen: Dr. K. F. Schwarz, Johann Tödting, Josef Fleischhacker, Walter Hübler und Mag. Alois Schlemmer. Daran merkt man, dass sich meine Berufslaufbahn allmählich dem Ende zu neigt.



Warst du schon immer in Fürstenfeld?

Josef Rauscher: Meine ersten „pädagogischen Gehversuche“ machte ich am Oberlauf der Feistritz in den Pfarren Ratten, Rettenegg und St. Kathrein am Hauenstein. Dort war ich der erste Laienreligionslehrer, was damals noch ungewöhnlich war. Mehrmals bin ich mit „Herr Kaplan“ angesprochen worden. Das christliche Brauchtum war in dieser Gegend tief verwurzelt. In den Wetter- und Bauernregel, die man in den Gesprächen hörte, ist der halbe Heiligenkalender vorgekommen. In dieser Zeit ist auch mein Interesse für Volkskunde geweckt worden.

Ich nehme an, dass sich seither in der Schule einiges verändert hat?

Josef Rauscher: Gesellschaft und Schule haben sich sehr gewandelt. Für die Bewältigung dieser neuen Lebenssituationen möchte der Religionsunterricht Hilfen anbieten.

Wie sehen diese Hilfsangebote aus?

Josef Rauscher: In Abwandlung eines Wortes von Thomas Mann möchte ich sagen, dass Religion ein tiefer Brunnen ist. Bildhaft gesprochen wird im Religionsunterricht der Krug hinuntergelassen in das Wissen der katholischen Kirche, der anderen Konfessionen und Religionsgemeinschaften, um daraus Standpunkte zu beziehen, Glaubensentscheidungen zu wagen und Toleranz in einer pluralistischen Gesellschaft zu fördern.

Für mich ist es eine schöne Aufgabe, den Krug hinunter zu lassen in die Tiefe des Schülers, der Schülerin, seiner / ihrer Persönlichkeiten und Begabungen, um dadurch die Saiten der Selbstverwirklichung und geglückter Gottes- und zwischenmenschlicher Beziehung zum Klingen zu bringen.

Mit welchen Behelfen kann man diese schwierige Thematik näher bringen?

Josef Rauscher: Der wichtigste „Behelf“ ist der Religionslehrer selbst. Kein Unterrichtsfach ist so sehr an eine Person gebunden, wie Religion. Die Schüler merken sehr genau, ob ich „feststehe in dem was ich erhoffe“. (Hebr. 11,1)

Fühlst du dich als Lehrer an der NMS- Fürstenfeld wohl?

Josef Rauscher: Ich bin sehr gerne an „meiner Schule“, da ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen sehr unterstützt fühle. Besonders gut kommt das bei den Schulgottesdiensten zum Ausdruck, die immer von der ganzen Schulgemeinschaft getragen werden.

Ein Lieblingsbibelvers von dir lautet?

Josef Rauscher: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. (Neh8,12)

Beruf Tagesmutter – Mit Kindern aufmerksam durch die Welt gehen

Die Kinder hocken nebeneinander am Wegesrand, stecken die Köpfe hinunter und sind ganz still und konzentriert. Sie schauen gebannt den Ameisen zu, die auf ihrer Straße hin und her laufen, emsig kleine Lasten tragen.

Im Alltag mit meinen Tageskindern ist immer viel Zeit, die Natur im Garten, auf der Wiese und im nahen Wald bewusst zu beobachten. Meinen Tageskindern möchte ich eine achtsame Begegnung mit Menschen, Tieren und der Natur vorleben.

Bei meiner Arbeit als Tagesmutter ist mir ein achtsamer Umgang untereinander, eine liebevolle und respektvolle Begegnung wichtig. Das beginnt bereits beim Ankommen am Morgen.

Schon da nehme ich mir für jedes Kind Zeit, um es zu begrüßen und in den Tag hinein zu begleiten. Kinder wollen wahrgenommen werden, in ihrer Persönlichkeit sowie in ihrem Tun und Handeln.

Maria Hütter, Tagesmutter

Wir haben noch einige freie Plätze in Fürstenfeld und Söchau!

Mehr Info und Bewerbung:

TAGESMÜTTER STEIERMARK,
Regionalstelle Fürstenfeld,
Tel. 03382 / 519 80
www.tagesmuetter.co.at



Bezahlte Anzeige der Tagesmütter

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3 ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Marianne Radl, Josef Wilfing, Franz Rabl, Theresia Drenik ▲ **FOTOS:** Redaktion, Archiv der Pfarre, Foto Langhans, Foto Loderer, Josef Wilfing, Thomas Kunz, Gerald Silbert (Kamille), Franz Rabl, Wolfgang Bendekovits, Josef Riedl, pixelio.de
▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426

Kindergarten und Hort in neuem Glanz

Nach vielen Jahren der Diskussion ist in diesem Sommer diese große, längst anstehende Sanierung vom Gebäude unseres Pfarrkindergartens und Schülerhortes erfolgt. Es war nicht einfach, bis dieses Werk wirklich auf Schiene war.

Im Frühjahr erfolgten die ersten Planungen, ebenso dann die Ausschreibungen an die Firmen. Heinrich Kaufmann (wohnders) hat die Bauaufsicht übernommen. Schwierigkeiten, auch selbst leichtfertig verursacht, sowie Forderungen (Brandschutzmauer, neues Dach u. a.) ließen immer wieder neue Dimensionen erscheinen.

Wo es schließlich ein Miteinander mit den Behörden und den Nachbarn gab, wurde diese Sanierung auch zum Segen für unsere Pfarre. 25 Kinder im Pfarrkindergarten sowie 60 SchülerInnen im Schülerhort können sich jetzt daran erfreuen und das renovierte Bauwerk genießen.

Bitte um Spenden

Die Finanzierung dieser Sanierung ist auf Basis von verschiedenen Säulen: Stadtgemeinde, Land Steiermark, Diözese und Pfarre. Da jedoch die Kosten durch zusätzliche – nicht geplante, jedoch eingeforderte – Maßnahmen gestiegen sind, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!

Bitte unterstützen Sie diese Sanierung mit einer großzügigen Spende – Erlagschein liegt dem Pfarrblatt bei (oder Konto-Nummer, Seite 23/Bankverbindung).

Danke im Voraus!



Pfarrhof Söchau: Der Barriere freie Eingang ist endlich fertig

Nachdem Baufirmen doch länger brauchen als vorher geplant ist, war zwar im letzten Pfarrblatt ein Bericht vom Barriere freien Eingang zum Pfarrhof! Jedoch ein solches Foto ist erst jetzt möglich!

Die Kosten der Sanierung vom Pfarrhof und des neuen Einganges werden einerseits von der Diözese getragen, andererseits muss unsere Pfarre auch einen finanziellen Beitrag leisten. Kleinere Veranstaltungen – z. B. Pfarrcafé beim Zellerfest – dienen dazu, um Geldbeträge zu beschaffen.

Bitte, unterstützen auch Sie mit einer großzügigen Spende diese Sanierung der Räumlichkeiten der Pfarre im Pfarrhof Söchau – Erlagschein liegt bei.

Danke im Voraus und Vergeltsgott!



Der Kirchenchor erfreut sich am neuen Barriere freien Zugang.

Cooler Minilager

14 Ministranten aus unserem Pfarrverband nahmen am Minilager des angrenzenden Pfarrverbands Ilz in Haselbach bei Weiz vom 27. August bis 2. September teil. Lena Wallner aus Söchau berichtet stellvertretend für alle:

„Ich war schon das zweite Mal dabei. Nach der Ankunft im Ferienhaus Schlagbauer teilten uns die Begleiter in die Zimmern ein. Ich war im Zimmer 2. Wir hatten jede Menge Spaß und Vergnügen! An jedem Nachmittag erwartete uns ein aufregendes Programm: Stratego, Pferde-, Hafenspiel, Pfeifenjagd... Am Vormittag gab es immer kreative Workshops. Jede Gruppe hatte auch täglich bestimmte Dienste zu erledigen: Haus zusammenkehren, Tische decken und abräumen, Geschirr abwaschen, Bad und WC putzen und besonders wichtig: Wimpeldienst (Wache) mit Lagerzeitung. Als die Gruppe E Wimpeldienst hatte, stahlen Ex-Minis den Wimpel! Als die Räuber Böller und Raketen schossen, wurden wir erst darauf aufmerksam. Katastrophe! Wir verfolgten sie über eine Weide. Doch



plötzlich kam eine Kuh auf uns zuge laufen! Wir flüchteten in den Wald, liefen durch Dornen, Brennnesseln und durch ein Erdwespennest! Unsere zwei Köchinnen rannten ebenfalls den Wimpelräubern hinterher und konnten sie schließlich fassen! Der Wimpel war gerettet! Als Strafe mussten die Wimpelstehler alle Speisereste der Woche

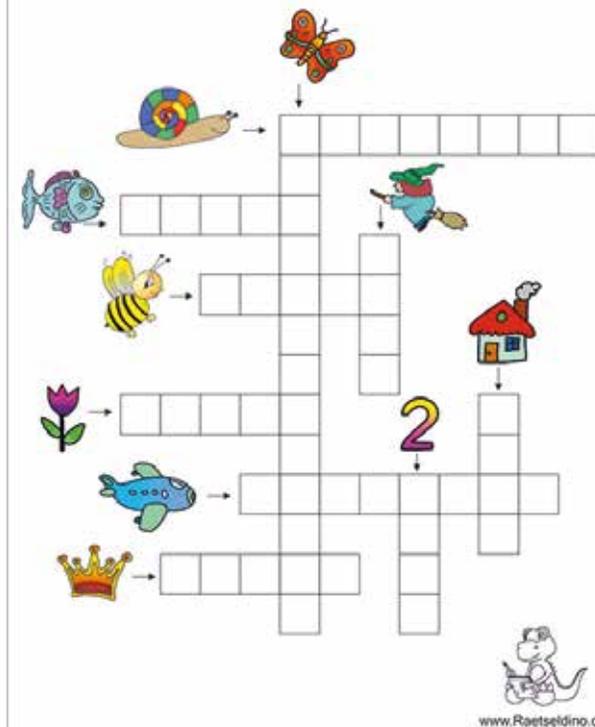
auffessen. Weitere Höhepunkte waren die Schlamm Schlacht, wo drei Begleiter mit Wespenstichen aus dem Wasser kamen, der Gottesdienst mit Dechant Rosenberger und eine Disco am Donnerstagabend. Das Minilager war ein tolles Erlebnis, das ich nicht so schnell vergessen werde!“

Gerhard Weber

Interesse am Ministrantendienst?

Die Ministunden haben wieder begonnen. Dabei wird für den Ministrantendienst geübt vom Ankleiden des Ministrantenkleides über das richtige Läuten bis hin zum geordneten Auszug aus der Kirche. Unter dem Motto: „Übung macht den Meister!“ lernen wir jedes Mal ein bisschen etwas Neues dazu! Natürlich fehlen bei unseren Treffen nie Spiel und Spaß! Highlight im Vorjahr war unser Besuch bei unserem Bischof in Graz. Auch heuer wird es wieder einige Überraschungen geben. Du hast Interesse? Super! Melde dich in deiner Pfarre oder bei PA Gerhard Weber!

Kreuzworträtsel für Grundschul Kinder



Lagerfeuer der Minis Altenmarkt

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20) – Diese tolle Gemeinschaft erfuhren wir bei unserer Ministunde im August. Nach einer lustigen Bastelstunde mit den Minis versammelten wir uns gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern rund um ein Lagerfeuer, um Steckerlbrot, Woaz, Würstel und Erdäpfel zu braten. Ein großes Dankeschön geht an Fam. Hanfstingl, die uns so toll aufgenommen hat.

Pfarrkalender

OKTOBER

Sa 01.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe <i>entfällt</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 02. 27. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
		09.30 Uhr	Agape
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
		09.30 Uhr	Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	11.00 Uhr	Segnung der renovierten Kindergarten- und Horträumlichkeiten
Di 04.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Herz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 05.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr 07.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Liturgiekreis-Sitzung vom Pfarrverband im Pfarrcafé
Sa 08.	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 09. 28. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest und Kirchenfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Krankensonntag</i>
Di 11.	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 12.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Sa 15.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 16. 29. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ehejubiläen</i>
Di 18.	Hofberg	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 19.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Sa 22.	Übersbach	09.00 Uhr	Pfarrgemeinderatsklausur in der MZH Übersbach
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe <i>entfällt</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Konzert: „Die Schöpfung“
So 23. 30. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ehejubiläen – Musik: Gospelchor</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 25.	Ruppertsdorf	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 26.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche <i>entfällt</i>
Do 27.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag
	Söchau	19.30 Uhr	Erstkommunion- Elternabend im Pfarrhof

OKTOBER

Sa 29.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 30. 31. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ehejubiläen – Musik: Vocalensemble</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

NOVEMBER

Di. 01. Hochfest: Allerheiligen

	Fürstenfeld	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>mit ÖKB und der Stadtmusikkapelle</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit ÖKB, Feuerwehr und Musikkapelle</i>
		11.00 Uhr	Totenehrung beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und
		11.15 Uhr	Gräbersegnung
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe mit Totengedenken, <i>anschließend: Gräbersegnung</i>
	Loipersdorf	14.00 Uhr	Totenehrung beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und
		14.15 Uhr	Gräbersegnung
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	Gräbersegnung im Friedhof
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe, <i>anschließend: Gräbersegnung</i>

Mi 02. Gedenktag: Allerseelen - besonders für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2015

	Übersbach	18.00 Uhr	Rosenkranz-Gebet
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe – <i>gemeinsames Totengedenken im PV</i>
Do 03.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hausmesse im Minitheater
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 04.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
	Loipersdorf	19.30 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrhof
Sa 05.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

ALLERHEILIGEN

Gräbersegnungen am 1. November:

Söchau	11.15 Uhr
Loipersdorf	14.15 Uhr
Altenmarkt	15.00 Uhr
Fürstenfeld	15.00 Uhr
Übersbach	18.00 Uhr

So 06. 32. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Pfarrcafé</i>
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ministrantenaufnahme, anschl. Pfarrcafé</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Viertelmesse für die Mitterbreiten</i>
	Stein	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Totengedenken mit ÖKB und MV Unterlamm</i>
Mo 07.	Augustinerhof	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Totengedenken</i>
	Kamille	15.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Totengedenken</i>
	Altenmarkt	19.30 Uhr	Firmeltern-Abend im Pfarrhof
Di 08.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Hörzkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	19.30 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrhof
Mi 09.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – <i>Abendlob in der Stadtpfarrkirche</i>
Do 10.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrkindergarten
Fr 11.	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Martinsfest des Pfarrkindergartens
Sa 12.	Fürstenfeld	14.00 Uhr	Offenes Singen zum Gotteslob in der Stadtpfarrkirche
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Weltladen</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 13. 33. Sonntag im Jahreskreis

	Übersbach	08.15 Uhr	Totenehrung und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
		08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Leonhardi-Sonntag</i>
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Weltladen</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

NOVEMBER

Di 17.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi 16.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
	Söchau	19.30 Uhr	Firmeltern-Abend im Pfarrhof
Do 17.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	KBW-Vortrag von Mag. Margit Schuller im Schubertsaal
Fr 18.	Fürstenfeld	19.30 Uhr	Firmeltern-Abend im Mediensaal der NMS am Schillerplatz
Sa 19.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 20. Hochfest: Christkönig – Steirischer Jugendsonntag

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ministrantenaufnahme</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 22.	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 23.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 24.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag im Pfarrhof
Fr 25.	Söchau	18.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Dorfplatz
Sa 26.	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Wort–Gottes–Feier <i>mit Segnung der Adventkränze</i>
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Adventvesper <i>mit Segnung der Adventkränze</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe <i>mit Segnung der Adventkränze</i>
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe <i>mit Segnung der Adventkränze</i>

So 27. 1. Sonntag im Advent

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe <i>mit Segnung der Adventkränze</i> , anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 29.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
Mi 30.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum

SEGNUMG der ADVENTKRÄNZE

Söchau:	
Fr, 25. Nov.,	18.00 Uhr, Dorfplatz
Fürstenfeld:	
Sa, 26. Nov.,	17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
Altenmarkt:	
Sa, 26. Nov.,	18.00 Uhr, Pfarrkirche
Loipersdorf:	
Sa, 26. Nov.,	14.00 Uhr, Pfarrkirche 18.00 Uhr, Thermenkapelle
Übersbach:	
Sa, 26. Nov.,	18.00 Uhr, Kirche
Söchau:	
So, 27. Nov.,	08.30 Uhr, Pfarrkirche

DEZEMBER

Do 01.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 02.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 03.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 04. 2. Sonntag im Advent

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit den Imkern</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Adventkonzert der Stadtmusikkapelle in der Stadtpfarrkirche
Di 06.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 07.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum

Do 08. Hochfest: Mariä Empfängnis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe, <i>anschließend: Konzert</i>

Erscheinung des nächsten Pfarrblattes: Freitag, 25. November

Ausblick 2017:

2. Binkerball	Freitag, 27. Jänner 2017, 20.00 Uhr im Kulturhaus Fürstenfeld
Feier der Firmung:	Samstag, 22. April 2017, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr
Erstkommunion in Altenmarkt:	Sonntag, 23. (oder 30.) April 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Fürstenfeld:	Sonntag, 21. Mai 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Loipersdorf:	Donnerstag, 25. Mai 2017, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Söchau:	Sonntag, 28. Mai 2017, 10.00 Uhr

Ehejubiläumssonntag

„Die Liebe hört niemals auf!“, schreibt der Apostel Paulus (1 Kor 13,8). Wir freuen uns, wenn viele Jubelpaare Gott für ihre gelungenen Jahre danken und ihr Jubiläum mit der Pfarre feiern. Nach dem Dankgottesdienst sind die Jubelpaare zu Kaffee und Kuchen im Pfarrkindergarten bzw. Pfarrhof eingeladen. Nehmen Sie bitte ihre Hochzeitsbilder mit. Eingeladen sind alle Ehepaare, besonders jene, die 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Jahre und noch länger verheiratet sind. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

TERMINE:

Loipersdorf:	Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Söchau:	Sonntag, 23. Oktober, 08.30 Uhr, Pfarrkirche – <i>Musik:</i> Gospelchor
Fürstenfeld:	Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche – <i>Musik:</i> Vocalensemble

Hausmesse im Minitheater

Donnerstag, 3. November, 18.00 Uhr, im Minitheater

Diese Messe ist eine Dankesfeier am Beginn der Theater-Saison, zu welcher alle BewohnerInnen und Theaterfreunde eingeladen sind.

Offenes Singen zum Gotteslob

**am Samstag, 12. November, von 14.00 – 18.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld**

Eingeladen sind alle KantorInnen, OrganistInnen, SängerInnen und alle Interessierten zu noch verborgenen Schätzen im NEUEN Gotteslob. An diesem Nachmittag möchten wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um den „großen verborgenen Schatz“ im Gotteslob zu entdecken und zu heben. Dieses Mal stehen die Lieder rund um Advent und Weihnachten zur Auswahl. **Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei**

Firmung 2017

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden in den 4. Klassen des Gymnasiums und der Neuen Mittelschule ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Termine zur Anmeldung:

Altenmarkt:

Donnerstag, 20. Oktober, 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld: Montag und Dienstag, 17. und 18. Oktober, jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarramt

Söchau:

Mittwoch, 19. Oktober, 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarramt Söchau

Loipersdorf:

Freitag, 21. Oktober, 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhof

Eltern-Informationsabend zur Firmung 2017

Altenmarkt (nur für Eltern):

Montag, 7. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld (nur für Eltern):

Freitag, 18. November, 19.30 Uhr

im Mediensaal der Neuen Mittelschule, Schillerplatz

Loipersdorf (nur für Eltern):

Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr im GH Jandl

Söchau (nur für Eltern):

Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Erstkommunion 2017

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden vom/von der Religionslehrer/in in den 2. Klassen der Volksschulen Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf, Söchau und Übersbach im Oktober ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Abgabe des ausgefüllten Anmeldeformulars bis Freitag, 21. Oktober, bei den Religionslehrern oder in der Pfarrkanzlei in den Amtsstunden.

Elternabend zur Erstkommunion 2017

Altenmarkt:

Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld:

Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr im Turnsaal des Pfarrkindergartens

Loipersdorf:

Freitag, 4. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Söchau / Übersbach:

Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Weitere Termine siehe Seite 19

Dankgottesdienst für Msgr. Leopold

Am Sonntag, 21. August, wurde für Msgr. Johann Leopold in der Pfarrkirche Loipersdorf für seine Betreuung der Pfarre seit dem Jahre 2007 ein Dankgottesdienst gefeiert.

Eine große Anzahl der Pfarrbevölkerung hat gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde Bgm. Herbert Spirk und Vizebgm. Franz Siegl, mit den Mitgliedern der fünf Feuerwehren und des ÖKB sowie dem Pfarrgemeinderat eine sehr stimmungsvoll hl. Messe gefeiert. Der Gottesdienst wurde von den Chor-nissen und Felix Trummer gestaltet. Dankesworten von Bgm. Herbert Spirk und der Vorsitzenden des Pfarrgemein-

derates, Theresia Drenik, hoben die Vielfalt dieser neun Jahre hervor, und beide bedankten sich beim Monsignore für seinen offenen, kritischen und lebendigen Umgang bei der Verkündigung sowie in der Begegnung mit den Menschen der Pfarre.

Im Anschluß wurden alle Mitfeiernden zu einer Agape eingeladen, die vom MV Therme Loipersdorf musikalisch umrahmt wurde.

Msgr. Johann Leopold bleibt weiterhin im Pfarrhof Loipersdorf wohnhaft und, soweit es seine Gesundheit erlaubt, ist er für die seelsorglichen Aufgaben in den vielfältigen Bereichen bereit.



Willkommen, lieber neuer Pfarrer Mag. Alois Schlemmer!



Wie bereits mehrmals angekündigt, wurde mit 01. September 2016 die Pfarre Loipersdorf in den Pfarrverband Altenmarkt-Fürstenfeld-Söchau eingegliedert. Aus diesem Anlass wurde am Sonntag, 04. September, nach der Begrüßung durch Bgm. Herbert Spirk und des Pfarrgemeinderates unserer neuer Pfarrer Mag. Alois Schlemmer von Dechant Peter Rosenberger installiert.

Im Beisein der Pfarrbevölkerung, den Vertretern des öffentlichen Lebens – Bgm. Herbert Spirk und Vizebgm. Franz Siegl seitens der Gemeinde, den HBI's der Feuerwehren und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der Abordnung des ÖKB – wurde dem neuen Pfarrer offiziell der Schlüssel der Kirche übergeben. Dechant Rosenberger verlas das Bestimmungsschreibens



unseres Bischofs Wilhelm Krautwaschl. Und nach den Ritualen, die bei einer Übergabe vorgegeben sind, wurde eine sehr schöne Hl. Messe, an der auch unser Diakon Michael Gruber mitgewirkt hat, gefeiert.

Den Abschluss dieser Einführung bildete eine Agape am Kirchplatz, die wieder vom MV Therme Loipersdorf umrahmt wurde. Ein Dankeschön möchte ich vor allem unserem Herrn Bgm. Herbert Spirk aussprechen, der im Anschluss zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen hat. Ein Danke gebührt natürlich auch an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen beider Termine beigetragen haben. *Theresia Drenik*

Pfarrfest in Altenmarkt

Wenn ein eingespieltes Team Kopf und Hände gebraucht,
wenn tausend Menschen persönlich eingeladen werden,
wenn fleißige Mitarbeiter beharrlich Preise sammeln,
wenn großzügige Firmen schöne Dinge spenden,
wenn begabte Mehlspeisbäckerinnen ihre Ergebnisse geben,
wenn die Kirche wirklich einmal voll ist,
wenn beim Festgottesdienst Groß und Klein mitmacht,
wenn die zweitbeliebteste Volksmusikgruppe der Steiermark spielt,
wenn auch Veganer und Vegetarier ein gutes Essen erwartet,
wenn die Kinder gut und abwechslungsreich betreut werden,
wenn die Freude beim Gewinnen groß ist und gleichzeitig ein Vinziwerk unterstützt wird,
wenn die Stimmung super und die Gemeinschaft spürbar ist,
wenn das Fest für manche kaum ein Ende nehmen will –
ja – dann ist / war – das Pfarrfest in Altenmarkt!

Ganz herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, wieder ein wunderbares Pfarrfest zu gestalten.
Danke auch allen, die gekommen sind, um mit uns zu feiern.

Agnes Pfeiffer

Zellerfest in Söchau

Wenn die Gottesmutter zu den Menschen kommt, ist Zellerfestsonntag in Söchau. Der Festgottesdienst am Dorfplatz ist für zahlreiche Gläubige bereits ein fixer Bestandteil des Zellerfestes. Mit der Feier der heiligen Messe mitten unter den Kirtagsstandln wollen wir unseren Glauben, wollen wir Kirche sichtbar machen und den Menschen Jesus Christus durch die Gottesmutter Maria nahebringen. Leute, die den Weg in die Kirche nicht gehen, blieben stehen, feierten mit und waren freudig überrascht über diese Eucharistiefeier unter freiem Himmel. Am Ende des Gottesdienstes stellte sich Erich Michael Sponar als Pastoralpraktikant der Pfarre vor. Wunderschön musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von Günther Freiberger und seinen Töchtern Tina und Niki. Ein herzliches Danke an die Gemeinde und die Feuerwehr für ihre Unterstützung und an alle, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Der PGR öffnete erstmals die Pforten des renovierten Pfarrhofes und lud den ganzen Tag zum Pfarrcafé. Viele Zellerfestbesucher genossen Kaffee und selbstgebackene Mehlspeisen. Der Erlös kommt der Renovierung unseres Pfarrhofes zugute.

Burgi Meister



Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Burgi Meister

Bei strahlend schönem Sommerwetter feierte Pfarrer Peter Werschitz am Mariä Himmelfahrtstag mit zahlreichen Gläubigen einen festlichen Gottesdienst bei der Hildegard-von-Bingen Kapelle im Söchauer Kräutergarten. Musikalisch feierlich umrahmt wurde die heilige Messe von einigen Sängerinnen und einem Sänger der Gesangsvereine Söchau und Übersbach.

Am Ende des Gottesdienstes segnete der Pfarrer die Kräutersträußern, welche die Frauen der kfb gebunden hatten. Außerdem luden diese zu einer Agape mit selbstgebackenen Kräuterbrotchen und Kräutersäften ein.



Die Pfarrer Karl Kröll und Peter Werschitz im Kräutergarten segneten die Kräuter.



Fürstenfelder Fußwallfahrt nach Mariazell

Am Donnerstag, 18. August, begaben sich zwölf Wanderbegeisterte der Pfarre Fürstenfeld zur jährlichen Fußwallfahrt nach Mariazell. In den frühen Morgenstunden wurden wir nach einem Gebet und dem Segen durch Stadtpfarrer Alois Schlemmer mit zwei PKWs – gelenkt von Herrn Glaser und Herrn Rauscher – auf die Sommeralm gebracht. Von dort führte uns der Weg zum Straßegg-Wirt, weiter auf die Schanz und zur Wittmaier Hütte auf der Stanglalm, in der wir die erste Nacht verbrachten.

Am zweiten Tag ging es über die Brunneralm und – aufgrund der schlechten Wetterprognose – um die Veitsch auf das Niederalpl, wo wir an nächtigten. Am Samstag wanderten wir über den Herrnboden nach Mariazell. Am Abend nahmen wir an der eindrucksvollen Lichterprozession rund um die Basilika teil.

Die Messe am Gnadenaltar feierten wir am Sonntag gemeinsam mit den Fußwallfahrern aus Söchau und den Buswallfahrern des Pfarrverbandes. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf die Heimreise.

Unser besonderer Dank gilt Gerti Rauschütz, die uns in bewährter Manier mit ihrem Auto begleitete sowie Hans Rauscher für die Organisation.

Waltraud und Rudi Mehlmauer



Söchauer Fußwallfahrer erobern Mariazell

Am Mittwoch, 17. August, machten sich 23 Wallfahrer mit dem Segen des Pfarrers auf den Weg zur Gnadenmutter nach Mariazell. Unsere Füße trugen uns von Stubenberg über den Rabenwald nach Mießbach zur ersten Nächtigung. Der zweite Tag führte uns von Birkfeld über die Schanz zur Stanglalm – bei diesem Abschnitt hat Gott besondere Tränen vergossen, das Wasser floss aus unseren Schuhen!

Nach der Übernächtigung in der Veitsch führte uns der Weg von der Brunneralm über die Rothsol nach Niederalpl, wo wir zusammen mit den Fürstenfeldern das Quartier teilten.

Am Samstag erreichten wir über Herrenboden und Moosalm schließlich Mariazell. Mit der Lichterprozession am Abend beendeten wir diesen Tag. Die Festmesse beim Gnadenaltar am Sonntag war Höhepunkt und Abschluss unserer Wallfahrt.

Danke allen, die uns im Hintergrund unterstützt haben.

Anton Tröster



Raum & Ausstattung

Harmtodd

Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz

8362 Söchau 35

Tel. 0 33 87 - 26 87-0

e-mail: office@harmtodd.at

www.harmtodd.at

manfreddeutsch



Elektro-
Motoren-
Reparatur-
Werkstätte

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1

Tel. + Fax 033 82 / 53 337

Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525



CINNOVATIV & INDIVIDUELL



IMMOBILIEN | VERSICHERUNG | VERMÖGEN

www.connexa.at / office@connexa.at

connexa Vermögens-, Versicherungs- und Finanzierungsberatung GmbH
Augustinerplatz 7, 8280 Fürstenfeld, Tel.: +43 3382 51 5 11, Fax: +43 3382 51 5 11-22

Nissan Autohaus Wurzinger Kfz-Werkstätte für alle Automarken



Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe

Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at

Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG

Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at

Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326

Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
Rohrbrüche – Verstopfungen

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall



Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialleiter)
Eden Filiale Fürstenfeld



EDEN

BESTATTUNG

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

Goldmine

Uhren - Schmuck
Hauptstraße 24
Fürstenfeld

-20%

auf alle Gold- und
Edelsteinschmuckstücke

Mode ist Roth



Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at



SPRITKÖNIG

Jahre freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf

FAIR und GÜNSTIG

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD



KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Stelzer-Wirt

8280 Fürstenfeld, Stadtbergen 130
Gasthof, Erdbewegungen, Transporte
Tel.: 0 33 82 / 52 920 oder 0664 / 11 38 940



MEIER

ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

STADTWERKE FÜRSTENFELD

ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Rosenberger

HOLZBAU

Holzbau Rosenberger GmbH
Fehringgasse 30
8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 52 202

Fax: 03382 / 52 202 - 15

www.holzbau-rosenberger.at

Der Zimmermeister

Dachstuhl - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

GENUSS GUTSCHEINE

EIN GESCHENK IST
GENAU SOVIEL WERT
WIE DIE LIEBE,
MIT DER ES AUSGESUCHT
WORDEN IST.



WWW.FÜRSTENBRÄU.AT

Schlosserei ARNOLD GmbH

Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Weitere Termine

Bildungsvorträge

„Schick sie weg. Wir haben nicht mehr!“

Wir sind täglich herausgefordert, in Not geratenen Menschen zu helfen. Am Beispiel der Speisung der 5000 – der Brotvermehrung – nähern wir uns der Antwort Jesu und lassen uns überraschen von der Barmherzigkeit, Weisheit und Kraft dieses Textes, der uns jetzt mehr denn je bei der Gestaltung und Bewältigung unseres Alltags hilfreich sein kann.

Termin: Donnerstag, 17. November, 19.00 Uhr

Ort: Schubertsaal der Städt. Musikschule

Referent: Dipl.Päd.in Margit Schuller

Weichen neu stellen, wenn sich das Leben wendet

Beziehungen, Werte und Beruf werden in der Lebensmitte hinterfragt. Physische und psychische Veränderungen weisen erstmals auf Alter und Tod. Soll man im alten Trott verharren oder Neues wagen? Diese Lebensphase fordert uns auf, Lebensfreude und Weisheit zu entwickeln und das Leben zu vertiefen.

Termin: Donnerstag, 24. November, 19.00 Uhr,

Ort: Pfarrhof Söchau

Referent: Mag. Johannes F. Baier

Wallfahrt nach Jordanien und Israel



Termin: Freitag, 17. Februar, bis Sonntag, 26. Februar 2017
(= Semesterferien)

Pauschalpreis (bei 20 Personen): € 1.990,-

(EZ-Aufpreis: € 290,-)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen (ab 30 Personen wird die Reise billiger)

Nähere Informationen im letzten Pfarrblatt bzw. in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld.

Anmeldeschluss: Montag, 10. Oktober 2016

Gedenkstein

Der Jagdverein Aschbach-Ruppersdorf hat einen Gedenkstein für ihre verstorbenen Mitglieder errichtet. Bei einer feierlichen Messe am Sonntag, 28. August, wurde dieses Denkmal bei der Kapelle in Aschbach gesegnet. So werden die Namen der Verstorbenen noch lange in unserer Mitte sein.

Alois Schlemmer



Kürbisbrunch

Wie jedes Jahr um die Kürbiszeit wurde vom PGR nach der Hl. Messe in den Pfarrhof Loipersdorf zum „Kürbisbrunch“ geladen, um Gerichte vom Kürbis zu verkosten. Auch dieses Mal gab es am Sonntag, 18. September, wieder das traditionelle Gemüse mit Braunschweiger, Eierspeise mit Kürbiskernöl, Kürbiskernaufstrich sowie eine Anzahl von verschiedenen Mehlspeisen. Ein „Vergelts Gott“ allen, die durch Spenden oder ihre Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Theresia Drenik



Tauferinnerungsfeier

Mamas und Papas, Omas und Opas, die Taufpat/inn/en, Geschwister und viele Angehörige von 15 Täuflingen des vergangenen Jahres versammelten sich am Sonntag, 18. September, zu einer Segensfeier. Bei der Agape konnten die Mitfeiernden miteinander noch lange im Gespräch ihre Erfahrungen austauschen.

Alois Schlemmer



KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

Raiffeisenbank Fürstenfeld



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03382/63160
Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300
www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



WELT LADEN

GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN.

HAUPTSTRASSE 8
8280 FÜRSTENFELD
MO - FR 09:00 - 12:30 UHR
UND 14:30 - 18:00 UHR
SA 09:00 - 12:30 UHR

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13
Seit 1844 einfach gut beraten.

Bestattung Taucher

Inhaberin: Ilse Urschler
8280 Fürstenfeld Buchwaldstraße 5



„Niemand ist fort, den man geliebt hat denn überall leuchten die Spuren seines Lebens.“

„Ihr Fürstenfelder Bestattungsunternehmen“



Ilse Urschler
Inhaberin

Im Trauerfall
täglich von
0 – 24 Uhr unter
03382 / 55885

für Sie erreichbar



Fritz Jahn
Mitarbeiter

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung

Fürstenfeld • Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at office@bestattung-taucher.at



HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung \$57a



8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Städbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

**FOTO LANGHANS
FÜRSTENFELD
HAUPTSTRASSE 9**
Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-62910
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

Nah & Frisch
SPÖRK SPÖRK

8362 Oberhub. St. Tel. 03384-41841, Fax 41844
8362 Leobersdorf 67. Tel. an Fax 03345-9712
8333 Raasdorf 14. Tel. und Fax 04333-0223

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 033882/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fairreisen24.com



Pfarrausflug nach Frauenkirchen



Der diesjährige Pfarrausflug startete am Sonntag, 14. August, um 6.00 Uhr. Unser Ziel war die Basilika Frauenkirchen im östlichen Neusiedlerseegebiet. Auch diese Basilika besitzt eine „Hl. Pforte“ in diesem Jahr. Dort feierten wir um 10.00 Uhr mit Pater Thomas und unserem Pfarrer die heilige Messe. Nach der Messe gab uns Pater Thomas Einblick in die Geschichte der Basilika sowie in das Franziskanerkloster und führte uns durch die Kirche bis hinauf zur Orgel und zur Kanzel. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Illmitz, von wo wir eine herrliche Schifffahrt bei völliger Windstille über den Neusiedlersee bis nach Mörbisch genossen. Dann ging es mit dem Bus über Mattersburg und Bernstein nach Bad Waltersdorf zum Heurigen BB1. Dort sind wir noch einmal gemütlich bei einer guten Jause zusammen gesessen. Um 20.00 Uhr sind wir wieder gut in Fürstenfeld angekommen. Es reisten scheinbar wirklich alles Engel, weil das Wetter hätte nicht schöner sein können – den ganzen Tag herrlicher Sonnenschein. Danke der Organisatorin Gerti Kohl für diesen tollen Pfarrausflug.

Anna Kainz

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

Sonntag, 02. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 Sonntag, 16. Oktober, 10.15 Uhr, Erntedank-Familiengottesdienst + Kirchenkaffee
 Sonntag, 23. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
 Sonntag, 30. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
 Montag, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest
 Sonntag, 06. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 Sonntag, 20. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee
 Sonntag, 27. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

Samstag, 08. Oktober, um 14.00 Uhr
 Samstag, 12. November, um 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

Sonntag, 09. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
 Sonntag, 23. Oktober, 08.45 Uhr, Gottesdienst
 Montag, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
 Sonntag, 13. November, 08.45 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 27. November, 08.45 Uhr Gottesdienst

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
 begrüßt euch herzlich

Eure Pfarrerin Seniorin Maga Evelyn Bürbaumer
 Telefon Pfarramt: 03382/52324 - Telefon Pfarrerin: 0699/18877126
 E-Mail: evangfuersten@aon.at

FRIEDHOFSVERWALTUNG SÖCHAU

DANKE!

Großer Dank gebührt besonders zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern, damit der Friedhof in Söchau so gepflegt ist:



ANTON PAYERL – er ist oftmals vor Ort erste Ansprechperson in Friedhofsangelegenheiten, trennt dem Müll (den Friedhofsbesucher irgendwie entsorgen) u. v. m.

SEPP HESCHL – er richtete soeben die wunderbare Fundamentierung des Müllplatzes am Friedhof her, erledigte Wartungsaufgaben bei der Halle (neue Steher, Malerarbeiten u. a.), beseitigt Müll u. v. m.

Unser Söchauer Friedhof ist vom ländlichen Stil geprägt, seine Identität ist das Gras zwischen den Gräbern – und kein Kies! Dieses Merkmal wollen wir auch beibehalten, darum gehört kein Kies rund um das Grab, sondern Gras! Und wo jetzt begonnen wurde, mit Kies und Steinen das Grab zu umrahmen, bitten wir, diese Materialien wieder zu entfernen und Gras zu säen.

Danke für Ihre aktive Mithilfe am Erscheinungsbild unseres Friedhofes.

Es begrüßt herzlich

Judith Mittendrein,
 Ihre Friedhofsverwaltung Söchau

Standesnachrichten aus unserem Lebensraum

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

04.09.2016 Samuel SCHREINER, Großwilfersdorf

Fürstenfeld:

13.08.2016 Jan Leon HIRCZI, Fürstenfeld

27.08.2016 Fabian DERKITSCH, Fürstenfeld

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt – Schloss Thaller:

07.08.2016 Bernhard Daniel WINTER und
Katharina Schellnast, Söchau

14.08.2016 Marc KRUDER und
Bettina Maria THALLER, Altenmarkt
und 9 Paare aus anderen Pfarren

Fürstenfeld :

24.09.2016 Dr. Markus BLAUKOVITSCH und
Dr. Verena Maria BODER, Übersbach

Loipersdorf:

03.09.2016 Hannes SCHWEIGLER und
Renate KIENREICH, Fürstenfeld

Söchau:

27.08.2016 Harald KOHL und
Bianca Maria VORAUER, Söchau

17.09.2016 Thomas HABERSAK und
Tanja GROSZ, Söchau

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.

GOTT ALLEIN GENÜGT

Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken.

Alles geht vorüber.

Gott allein bleibt derselbe.

Alles erreicht der Geduldige,

und wer Gott hat, der hat alles -

GOTT ALLEIN GENÜGT.

Hl. Theresia von Avila (1515 - 1582)

**Herr Jesus Christus,
Sohn des Vaters,
sende jetzt Deinen Geist über die Erde.
Lass den Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker,
damit sie bewahrt bleiben mögen
vor Verfall, Unheil und Krieg.
Möge die Frau aller Völker,
die einst Maria war,
unsere Fürsprecherin sein.
Amen**

Agnes Bernatzky



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

04.08.2016 Charlotte PILCH, Augustinerhof, 86 Jahre

12.09.2016 Erwin GUTMEIER, Altenmarkt, 46 Jahre

Fürstenfeld:

01.08.2016 Erna WAGNER, Fehring, 76 Jahre

05.08.2016 Jutta LEODOLTER, Rudersdorf, 62 Jahre

09.08.2016 Gerhard SANTA, Fürstenfeld, 67 Jahre

20.08.2016 Elfriede SINDLER-BLIEMEL, Fürstenfeld, 64 J.

23.08.2016 Helmut OFNER, Fürstenfeld, 77 Jahre

28.08.2016 Erna JONSER, Fürstenfeld, 75 Jahre

01.09.2016 Erna KÖFER, Fürstenfeld, 88 Jahre

01.09.2016 Anna WAGNER, Augustinerhof, 89 Jahre

02.09.2016 Hermine JONSER, Augustinerhof, 77 Jahre

04.09.2016 Aloisia SCHMITZ, Fürstenfeld, 85 Jahre

09.09.2016 Maria LUMPERDA, Fürstenfeld, 90 Jahre

Loipersdorf:

28.08.2016 Friedrich SÜSS, Dietersdorf, 86 Jahre

03.09.2016 Maria KRANKENÖDL, Loipersdorf, 92 J.

15.09.2016 Rosa JANISCH, Loipersdorf, 93 Jahre

Söchau:

01.08.2016 Ernst WAGNER, Söchau, 48 Jahre

11.09.2016 Gottfried GETHER, Aschbach, 74 Jahre

16.09.2016 Johann KOLLEGGGER, Tautendorf, 73 J.

Übersbach:

30.07.2016 Karl SINDLER, Übersbach, 63 Jahre

16.08.2016 Michael GÜTLER, Übersbach, 88 Jahre

Gott, schenke Ihnen die Freude der Auferstehung!

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim Kamille – <i>2. und 4. Montag im Monat</i>	SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Fürstenfeld / Stadtpfarrkirche <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen		18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
MITTWOCH:	18.06 Uhr	Abendlob „6 nach 6“ in Fürstenfeld	SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – <i>Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat</i>
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im Landeskrankenhaus FF Hl. Messe in Altenmarkt		08.30 Uhr	Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf		10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KONTAKT MIT DER PFARRE

KANZLEISTUNDEN		KONTAKTE	
Fürstenfeld	Montag Dienstag Donnerstag Freitag	08.30 – 10.00 Uhr 08.30 – 10.00 Uhr 17.00 – 18.00 Uhr 08.30 – 10.00 Uhr	Stadtpfarrer Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Altenmarkt *	Montag	08.30 – 10.00 Uhr	Pfarrer Kröll Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Söchau *	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr	Pfarrer Leopold Msr. Johann LEOPOLD Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Loipersdorf	Freitag	08:30 – 10.00 Uhr	Pastoralassistent Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
		* Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!	Pastoralpraktikant Erich SPONAR Telefon: 0650 / 2825 504 E-Mail: erich.sponar@gmx.at
		* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet	Diakon Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: direktor.gruber@aon.at
Fürstenfeld	ANSPRECHPARTNER Monika HIRSCHMANN Telefon: 03382 / 52240 FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at		Friedhofsverwaltung Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at
Altenmarkt	Bianca MEISTER Telefon: 03382 / 52703 Altenmarkt Telefon: 03387 / 2215 Söchau FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.a		Homepage www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
Söchau			Bankverbindung IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426
Loipersdorf	Judith MITTENDREIN Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at		

Termine der Friedhofsverwaltung Altenmarkt / Söchau

Pfarrkanzlei Altenmarkt (jeweils von 08.30 – 11.00 Uhr):

Mittwoch, 05. und 19. Oktober 2016

Mittwoch, 09. und 23. November 2016

Mittwoch, 07. Dezember 2016

Pfarrkanzlei Söchau (jeweils von 08.30 – 11.00 Uhr):

Mittwoch, 12. Oktober 2016

Mittwoch, 16. und 30. November 2016

Mittwoch, 14. Dezember 2016

Mit den besten Wünschen grüßt Ihre Friedhofsverwaltung
Judith Mittendrein

Hl. Leonhard: „Viertelmesse“ der Mitterbreiten

Sonntag, 6. November, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Musikalische Umrahmung: Gemischten Chor, Orgel und MV Thermen Loipersdorf
Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Fürstenbräu. Die Bewohner der Mitterbreiten sind dazu besonders eingeladen.

Der hl. Leonhard ist der Schutzpatron der Mitterbreiten. Dieses Stadtviertel erstreckt sich von den Stadtgrenzen in Richtung Übersbach und Dietersdorf. Vom Wieskapellenweg, Josef-Haydn-Straße, Bahnhofsbereich, Feldweg, Weinbergweg*, über die Siedlungen im Bereich der Kospachstraße*, Fehringer Straße*, Jahnstraße*, Karl-Mader-Straße, Dr. Josef-Reichl-Straße, Josef-Krainer-Straße, Loipersdorfer Straße, Rittscheingreißweg. *mit allen Seitenstraßen.

Augustini 2016: Ein Hoch dem Schutzpatron



Orchestermesse. Der Höhepunkt und Abschluss der Fürstenfelder Augustini-Festtage war die Festmesse am Sonntag, 28. August. Dieses Hochamt wurde mit wunderbarer Musik der „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart mit Orchester, mit dem Projektchor der Stadtpfarre Fürstenfeld und den professionellen Stimmen der Gesangssolisten Stephanie Fritz, Vera Hartmann, Lukas Seirer und Martin Pieber unter der bewährten Leitung von DDr. Franz Friedl umrahmt.

Ein Dank gilt der Stadtgemeinde Fürstenfeld für die finanzielle Unterstützung und dem Ermöglichen von solcher toller Kirchenmusik zur Ehre des Stadtpatrons.



Friedensgebet

Beim diesjährigen Friedensgebet am Donnerstag, 25. August, war spürbar, wie sich unsere Gesellschaft seit einem Jahr auch verändert hat. Dass Menschen aus den verschiedensten Ländern mit anderer Religion und Kultur eine gemeinsame Sehnsucht haben, kam in diesem „Gebet der Religionen“ besonders zum Ausdruck.

Schweigemarsch, Statements zum Thema „Frieden“ und eine Fürbitte, vor allem auch das Weitertragen vom „Friedenslicht“, prägten diese Gebetsstunde. Die abschließende Agape, organisiert von den Mitarbeitern der evangelischen Kirche, lud die Teilnehmer zum Gespräch ein.



Gospel und Orgel

Der Gospelchor der Pfarre Fürstenfeld – unter der Leitung von Mc Frans-Mikl und Franziska Duodu – begeisterte mit seinen schwungvollen Liedern eine voll besetzte Stadtpfarrkirche bei seinem ersten Konzert am Freitag, 19. August.

Prof. Josef Hofer rundete dieses furiose Konzert mit modernem Orgelklang an unserer großen Orgel ab. Hier wird „musica sacra“ ein wahres Erlebnis - und die BesucherInnen dankten es mit großem Applaus.